

Elektrische Anlagen für Leuna II == ACHT WOCHEN-FRÜHER ==

Der VEB Starkstrom-Anlagenbau Leipzig ist ein Spezialbetrieb des Industriezweiges Elektrotechnik und Anlagenbau für elektrische Ausrüstungen der Chemie. Von unserem Werk werden Projektierung, Konstruktion, Produktion, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme von elektrischen Anlagen für Betriebe der Großchemie ausgeführt. Auf den Großbaustellen der Republik, in Leuna II, Buna, Bitterfeld, Wolfen, Guben, Schwarze Pumpe, montieren unsere Brigaden moderne elektrische Anlagen für die Energieversorgung und -Verteilung. Viele dieser Anlagen sind teil- oder vollautomatisch. Es sind vor allem drei Staatsplanpositionen, die von unserem Betrieb vorrangig mit modernen elektrischen Anlagen ausgerüstet werden: Das Chemiefaserkombinat Wilhelm-Pieck-Stadt Guben, das Leipziger Stadtzentrum und Leuna II. Unter diesen drei Staatsplanaufgaben ist wiederum für uns Leuna II der absolute Schwerpunkt.

Neue Arbeitsmethoden garantieren neuen Termin

Im Januar fand in Leuna II eine Parteiaktivtagung statt. An dieser Aktivtagung nahmen u. a. der Parteisekretär, der Werkleiter und der Technische Direktor aus unserem Werk teil. Es ging nämlich darum, was getan werden muß, um die erste Ausbaustufe in Leuna II acht Wochen vorfristig in Betrieb zu nehmen.

Für die Parteioorganisation im VEB Starkstrom-Anlagenbau Leipzig hieß das, gemeinsam mit den staatlichen Leitern die Voraussetzungen dafür zu schaffen, damit die benötigten elektrischen Anlagen rechtzeitig den Monteuren zum Einbau zur Verfügung stehen. Noch während die Parteigruppe unserer Monteure, die der APO Kraftwerk auf der Großbaustelle Leuna angehört, mit den Kollegen darüber berieten, wie der neue Termin eingehalten werden kann, traf die Parteileitung im Hauptwerk Leipzig die ersten

Vorbereitungen. In einer Leitungssitzung werteten wir die Parteiaktivkonferenz von Leuna II aus. An der Beratung nahmen Vertreter der Zulieferabteilungen aus dem Betrieb teil. Dazu gehören u. a. die Abteilungen Konstruktion, Projektierung und Montage.

Die Diskussion drehte sich darum, die elektrischen Ausrüstungen für die Benzinspaltanlage, für die Gastrennanlage und für die Hochdruck-Polyäthylenanlage acht Wochen eher, als der bisherige Plan vorsah, fertigzustellen. Bei manchen Wirtschaftsfunktionären aus den Zulieferabteilungen gab es zunächst Zweifel, daß dieser Termin eingehalten werden kann. Doch die Parteileitung, der Werkleiter und der Technische Direktor vertraten die Ansicht, daß bei einer besseren Organisation der Arbeit, angefangen von der Projektierung bis zur Montage, der neue Termin durchaus einzuhalten ist. Dazu sei jedoch notwendig, daß in APO-Versammlungen und in den Parteigruppen sowie in Gewerkschaftsversammlungen mit allen Genossen und Kollegen, die an der Herstellung dieser elektrischen Anlagen beteiligt sind, ausführlich gesprochen werde. Die Parteileitung beschloß deshalb, sich mit einem Aufruf an alle vorbereitenden Abteilungen im Betrieb zu wenden, der die Grundlage für die Aussprache sein soll. In diesem Aufruf sind für alle beteiligten Abteilungen spezielle Aufgaben enthalten.

Die Parteileitung legte weiter fest, daß in allen APO-Bereichen Operativgruppen zu bilden sind. Diese Operativgruppen, die sich aus Mitgliedern der APO-Leitungen, Wirtschaftsfunktionären und Angehörigen der Gewerkschaftsleitung zusammensetzen, haben inzwischen ihre Tätigkeit aufgenommen. Sie kommen regelmäßig alle 14 Tage zusammen, ziehen Bilanz über die bisher geleistete Arbeit und beraten die nächsten Aufgaben. Die Tätigkeit dieser Operativgruppen wird durch die Leitung der BPO kontrolliert.